

› Themen › Politikfelder › Umwelt und Nachhaltigkeit › Kernenergie

Suche im Themenkatalog

Suchen

Erweiterte Suche

KERNENERGIE

RSS-Feed dieser Seite

Atomausstieg: Konzerne müssen entschädigt werden - Hintergrund aktuell, 6.12.2016

Das Bundesverfassungsgericht hat entschieden: Der beschleunigte Atomausstieg ist weitgehend mit dem Grundgesetz vereinbar. Den Energiekonzernen RWE, Vattenfall und E.ON stehen aber Entschädigungen zu.

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

zum Angebot

Einzelansicht

Atom-Müll - Was soll man damit machen? - leicht erklärt, Nr. 44/2016

Die Beilage der Wochenzeitung "Das Parlament" erklärt aktuelle Themen in leichter Sprache. Diese Ausgabe beschäftigt sich mit der Frage der Endlagerung des Atom-Mülls.

Anbieter: Deutscher Bundestag

zum Angebot

Einzelansicht

Vor 30 Jahren: Reaktorkatastrophe von Tschernobyl - Hintergrund aktuell, 25.4.2016

Am 26. April 1986 kam es im sowjetischen Atomkraftwerk Tschernobyl zur Reaktorexlosion. Die Katastrophe offenbarte die Gefahren der Atomenergie, die seit dem Reaktorunglück im japanischen Fukushima 2011 erneut diskutiert werden.

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

zum Angebot

Einzelansicht

Tschernobyl - Themendossier

Vor 30 Jahren explodierte das ukrainische Atomkraftwerk in Tschernobyl. Wie kam es zu der Katastrophe? Welche Folgen hatte sie und sind diese heute noch spürbar? Antworten liefert dieses Dossier.

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

zum Angebot

Einzelansicht

Der Super-GAU von Tschernobyl - 26. April 1986

Tschernobyl steht für den bisher größten Unfall in der Geschichte der zivilen Nutzung der Atomenergie: Vor 30 Jahren trat in dem ukrainischen Atomkraftwerk der GAU ein. In Block 4 des Kraftwerks kam es zu einer vollständigen Kernschmelze. Durch die daraus folgenden Explosionen wurde radioaktives Material in die Luft gestoßen, welches die gesamte Umgebung kontaminierte und sich über das ahnungslose Europa verteilte. Das Gebiet um den Reaktor ist bis heute unbewohnbar. Die Spätfolgen sind noch ...

Anbieter: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

zum Angebot

Einzelansicht

Atom Müll: Endlagersuche neu angestoßen - Hintergrund aktuell, 10.4.2013

Bei einem Spitzentreffen zwischen Bund und Ländern haben sich die Gesprächspartner am Dienstag in einigen Punkten geeinigt: Die Suche nach einem Atom Müll-Endlager wird neu begonnen, eine Enquete-Kommission und eine neue Regulierungsbehörde sollen dabei helfen.

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

zum Angebot

Einzelansicht

Energiepolitik - Themendossier

Das Thema Energie steht ganz oben auf der Agenda: für Politik und Verbraucher, im In- wie im Ausland. Steigende Preise, Import- abhängigkeiten und der Klimawandel lassen die Energiepolitik zur entscheidenden Größe werden. Wer sind die zentralen Akteure auf dem globalen Energiemarkt? Muss die Europäische Union zu einer gemeinsamen Energieaußenpolitik finden? Wie sieht der deutsche Energiemarkt aus? Und nicht zuletzt: Stehen wir vor einer

Energiewende? Das Dossier ist Bestandsaufnahme der aktuellen ...

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

» Inhaltsverzeichnis

zum Angebot

Einzelansicht

Atomenergie – Renaissance oder Talfahrt? RLS Standpunkte 31/2011

Die ganze Welt baut Atomkraftwerke – stimmt das überhaupt? Keineswegs. Die Metapher der «Renaissance der Atomkraft» ist, seit US-Präsident Reagan 1981 diese Parole ausgab, nichts weiter als ein ideologischer Kampfbegriff. Die Fakten beweisen das Gegenteil, denn in den westlichen Industrieländern muss man eher von einer Talfahrt der Atomkraft reden, die sich durch den Super-GAU in Fukushima noch beschleunigt hat. Im Folgenden werden Stand und Perspektiven der zivilen Atomkraftwerke beschrieben ...

Anbieter: Rosa-Luxemburg-Stiftung

zum Angebot

Einzelansicht

Der Rücktritt der Regierung Kan und die Zukunft der Atomkraft in Japan - FES Internationale Politikanalyse, August 2011

Am 26. August 2011 trat der japanische Premierminister Naoto Kan als Parteivorsitzender der DPJ zurück. Vier Tage später folgte sein offizieller Rücktritt als Regierungschef sowie die Wahl seines Nachfolgers, des bisherigen Finanzministers Yoshihiko Noda. Von Beginn an war die Regierung Kan in ihren Gestaltungsmöglichkeiten eingeschränkt, da die Opposition das Oberhaus kontrollierte und die Regierung kontinuierlich unter Druck setzte, indem sie die Kooperation verweigerte. Dies sowie die Intrigen ...

Anbieter: Friedrich-Ebert-Stiftung

zum Angebot

Einzelansicht

Der Einstieg in den Ausstieg : energiepolitische Szenarien für einen Atomausstieg in Deutschland. WISO Diskurs, August 2011

Der von der Bundesregierung geplante Ausstieg aus der Kernenergie bietet Chancen und birgt Risiken. Diese Studie zeigt, dass die Strompreise für die privaten Haushalte nur in sehr geringem Maße von einem Ausstieg betroffen sind. Auch ist eine grundsätzliche Gefährdung der volkswirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit durch den Atomausstieg nicht zu befürchten, da die Strompreise für die Industrie und Großkunden nur vorübergehend steigen würden. Allerdings können die CO2-Emissionen des ...

Allerdings können die CO2-Emissionen des ...

Anbieter: Friedrich-Ebert-Stiftung

zum Angebot

Einzelansicht

Die Zukunft der Atomkraft nach Fukushima : warum eine "Renaissance der Atomenergie" ausbleiben wird. FES Informationsserie, August 2011

Nach dem Super-GAU in Fukushima steht die internationale Energiepolitik vor einer Zäsur. Die seit Jahrzehnten angekündigte weltweite Renaissance der Atomkraft ist bisher nicht eingetreten, und nach der nuklearen Katastrophe in Japan ist es noch unwahrscheinlicher geworden, dass Atomenergie langfristig eine wichtige Rolle im weltweiten Energiemix spielen wird. Im Gegenteil sind seitdem in einer Reihe von Ländern wie Deutschland, der Schweiz, China und nun selbst in Japan bei den Regierungen mehr ...

Anbieter: Friedrich-Ebert-Stiftung

zum Angebot

Einzelansicht

25 Jahre Tschernobyl : Gedenken im Schatten von Fukushima. FES, Juli 2011

Anlässlich des 25. Jahrestages des Atomunglücks in Tschernobyl fanden im Mai 2011 in Freiburg im Breisgau drei Veranstaltungen des Fritz-Erler-Forums Baden-Württemberg, Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung statt: Die erstmalige Eröffnung der jüngst fertig gestellten ‚Atomausstellung. Radioaktive Abfälle und Kernenergie‘, eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung unter dem Titel ‚Der Super-GAU und seine Folgen für die Welt: zum 25. Jahrestag der Katastrophe von Tschernobyl‘ ...

Anbieter: Friedrich-Ebert-Stiftung

zum Angebot

Einzelansicht

Welche Schlüsse zieht die russische Atomwirtschaft aus Fukushima? Russlands Perspektiven, Nr. 6/2011

Russland hat große Pläne - in den kommenden 20 Jahren sollen neue 26 Kernreaktoren in Russland und etwa ebenso viele im Ausland gebaut werden. Nach der Tragödie von Fukushima sollen diese Pläne realistischer und die Projekte sicherer gemacht werden. Die Neubaupläne in Russland stehen kaum zur Disposition, eine Reihe von Projekten könnte jedoch neu bewertet werden, so z.B. der im Bau befindliche Reaktor vom Tschernobyl-Typ in Kursk, die schwimmenden Reaktoren und der neue Reaktorblock in Armenien.

Anbieter: Friedrich-Ebert-Stiftung

zum Angebot

Einzelansicht

Energiepolitik in Deutschland : zwischen "ökologischer Industriepolitik" und klimapolitischem Pragmatismus. FES Informationsserie, Mai 2011

Die energiepolitische Landschaft in Deutschland ist seit der Nachkriegszeit von zahlreichen Veränderungen geprägt gewesen. Besonders haben jedoch die Entscheidungen der vergangenen 15 Jahre das Bild auf die deutsche Energiepolitik verändert. Die Autoren stellen in ihrem Beitrag die zentralen energie- und klimapolitischen Entscheidungen seit der Regierungsübernahme einer Koalition aus SPD und Bündnis 90/Die Grünen im Jahr 1998

dar. Im Mittelpunkt stehen dabei der Atomausstieg, die Entwicklung ...

Anbieter: Friedrich-Ebert-Stiftung

zum Angebot

Einzelansicht

Kommission legt Ergebnisse des AKW-Stresstests vor. Hintergrund aktuell, 18.05.2011

Die Reaktor-Sicherheitskommission hat in ihrem Bericht Mängel an deutschen Atomkraftwerken festgestellt - klare Empfehlungen für die Abschaltung von Meilern gab die Kommission aber nicht ab. Seit April hatten Experten die deutschen Atomkraftwerke sicherheitstechnisch überprüft und einem so genannten Stresstest ausgesetzt.

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

zum Angebot

Einzelansicht

Atom4kids

Dieses Projekt versucht alles rund um die Funktionsweisen von Atomkraftwerken, den Aufbau von Atomen und die Kernspaltung kindgerecht zu erklären. Außerdem erfahren die Kinder, wie sie sich richtig verhalten sollen, wenn es zu einem Strahlenunfall kommt.

Anbieter: Wiener Umwelthanwaltschaft

zum Angebot

Einzelansicht

Atomunglück in Japan. Internationales Stimmungsbild. KAS Länderbericht, 23.03.2011

Japan ist von einer unvergleichlichen Katastrophe betroffen. Massive Erdbeben und ein Tsunami haben neben den umfangreichen Zerstörungen und vielen Toten dazu geführt, dass die Sicherheit des japanischen Atomkraftwerkes Fukushima nicht mehr gewährleistet ist. Letztlich ist der bisher für unwahrscheinlich gehaltene Fall des „Restrisikos“ nun eingetreten. Weltweit ist dadurch, in einem sehr unterschiedlichen Maße, eine Debatte in Gang gesetzt worden, die sich mit der Beherrschbarkeit von Sicherheitsrisiken ...

Anbieter: Konrad-Adenauer-Stiftung

zum Angebot

Einzelansicht

Trotz der Atom-Katastrophe in Japan plant Polen den Einstieg in die Kernenergie. KAS Länderbericht, 23.03.2011

Länderbericht zur Situation in Polen nach dem Atomkraftwerks-Unglück in Japan.

Anbieter: Konrad-Adenauer-Stiftung

zum Angebot

Einzelansicht

Reaktionen aus Russland zur nuklearen Katastrophe in Japan. KAS Länderbericht, 22.03.2011

In der russischen Führung und der russischen Presse treffen die Reaktionen aus Deutschland auf die nukleare Katastrophe in Japan auf Unverständnis. Der Bau von weiteren Atomkraftwerken in Russland dürfte nicht gefährdet sein, da die russische Führung auch keinen Widerstand der Bevölkerung - trotz des Super-GAUs von Tschernobyl vor 25 Jahren - fürchten muss.

Anbieter: Konrad-Adenauer-Stiftung

zum Angebot

Einzelansicht

Kernenergie

Informationen zur friedlichen Nutzung der Kernenergie. Informationsportal zum Themenbereich Kernenergie und Kerntechnik. Das Wirkungsfeld konzentriert sich dabei auf Fragen aus den Bereichen Technik und Energie.

Anbieter: Deutsches Atomforum e. V., INFORUM Verlags- und Verwaltungsgesellschaft mbH

zum Angebot

Einzelansicht

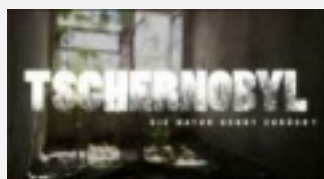
Zeige Ergebnisse 1 bis 20 von 22

1-20

21-22

>>

30 Jahre Tschernobyl



30 Jahre nach Tschernobyl

Tschernobyl

Die Sender der ARD erinnern mit zahlreichen Dokumentationen an die damalige Katastrophe: (ARD)

Tschernobyl

Vor 30 Jahren explodierte das sowjetische Atomkraftwerk Tschernobyl. Wie kam es zu der Katastrophe? Welche Folgen hatte sie und sind diese heute noch spürbar? Das Dossier gibt Antworten.
(Bundeszentrale für politische Bildung)

Vor 30 Jahren:
Reaktorkatastrophe von Tschernobyl
Am 26. April 1986 kam es im sowjetischen Atomkraftwerk Tschernobyl zur Reaktorexlosion. Die Katastrophe offenbarte die Gefahren der Atomenergie, die seit dem Reaktorunglück im japanischen Fukushima 2011 erneut diskutiert werden.
Hintergrund aktuell, 25.4.2016
(Bundeszentrale für politische Bildung)

Die Atomkatastrophe von Tschernobyl
Tschernobyl steht für den bisher größten Unfall in der Geschichte der zivilen Nutzung der Atomenergie.
(Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg)

Tschernobyl - Die Natur kehrt zurück
Diese Dokumentation zeigt die Arbeit der Biologen im Katastrophengebiet heute. Wie verwandelte sich die Natur mit der Strahlung? Für Wissenschaftler ist die Gegend um Tschernobyl, diese auf so tragische Weise entstandene Sperrzone um den ehemaligen Reaktor, ein Forschungslabor unter freiem Himmel.
Auf dem riesigen Gelände beobachten Zoologen und Radioökologen äußerst überraschende Strategien der Ökosysteme: Trotz der, wie es heißt, "schwach dosierten", aber dennoch ständig vorhandenen Radioaktivität, haben Flora und Fauna erneut Besitz von Tschernobyl ergriffen.
(Arte)

5 Jahre Fukushima



FUKUSHIMA - Die bleibende Katastrophe
In diesem Film begegnen wir Menschen, die nach der Katastrophe ihre Häuser im Evakuierungsgebiet zurück lassen mussten und noch immer

nicht wissen, ob oder wann sie zurückkehren werden. Heinz Smital, Atomexperte bei Greenpeace, kommt im Film zu der Einschätzung: man wird die Natur, die Berge, die Flüsse, nicht wieder in den ursprünglichen Zustand zurückversetzen können.
(Greenpeace)

Fukushima - Ende nicht in Sicht
Auch vier Jahre nach der Reaktorkatastrophe im Atomkraftwerk Fukushima Daiichi arbeiten die Japaner unentwegt daran, die Folgen des Unglücks in den Griff zu bekommen.
(WDR, Quarks & Co)

Atomkatastrophe von Fukushima
Dossier mit Infos über die damaligen Ereignisse und Folgen sowie weiterführende Links
(Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg)

Japans langsame Rückkehr zur Atomenergie
Seit der Katastrophe von Fukushima vor genau zwei Jahren sind die Japaner mehrheitlich gegen Atomkraft. Den ursprünglich angestrebten Atomausstieg will Japans neue Regierung dennoch kippen. Stillgelegte Reaktoren werden aber so schnell nicht wieder hochgefahren. Dafür sorgen neue Sicherheitsstandards.
(Tagesschau)

Fukushima: Die strahlengespaltene Stadt
Die japanische Stadt Iwaki ist zwei Jahre nach der Katastrophe von Fukushima zerrissen: in Flüchtlinge und Alteingesessene, Ängstliche und Gelassene. Die sozialen Konflikte wiegen schwerer als die radioaktive Belastung.
(Spiegel)

Zwei Jahre nach Fukushima - Das Leben danach
Der Fotograf Jérémie Souteyrat hat die Jugend von Fukushima besucht. Wie lebt es sich im Schatten der Katastrophe? Gibt es eine Normalität, wenn die atomare Strahlung allgegenwärtig ist?
(Cicero)

Fukushima: Gefahr gebannt?
Lernen aus der Katastrophe
Der Unfall in Fukushima konfrontiert uns direkt mit der Frage nach unserer eigenen Sicherheitskultur. Diese ständig zu verbessern, bleibt auch nach dem Entschluss zum Atomausstieg eine Notwendigkeit.
Aus Politik und Zeitgeschichte, APuZ 46/47 2011
(Bundeszentrale für politische

Atomausstieg - bis wann möglich?



Energiekonzept 2050
Die Pläne der Bundesregierung hin zu einer bezahlbaren, zuverlässigen und umweltschonenden Energieversorgung.
(Bundesregierung)

Verfassungsgericht verhandelt Gesetz zum Atomausstieg
Am 15. und 16. März 2016 verhandelt der Erste Senat des Bundesverfassungsgerichts die Verfassungsbeschwerden dreier Energiekonzerne. Diese klagen gegen die 2011 im Zuge des Atomausstiegs beschlossenen festen Abschalttermine für ihre Atomkraftwerke.
(Bundeszentrale für politische Bildung)

Ende des Atomzeitalters? Als Folge des Reaktorunglücks im japanischen Fukushima beschloss die Bundesregierung im Sommer 2011 den Ausstieg aus der Atomenergie. 2022 soll das letzte deutsche Kernkraftwerk vom Netz gehen.
(Bundeszentrale für politische Bildung)

Szenario für erneuerbare Energien
Der WWF-Report zeigt, dass es möglich wäre, die weltweite Energieversorgung bis 2050 komplett auf Erneuerbare Energien umzustellen.
(World Wide Fund For Nature WWF)

... und es ward Licht?
Ein Organisationsmodell zur Umsetzung der Energiewende in Deutschland bis 2050.

Der Einstieg in den Ausstieg
Energiepolitische Szenarien für einen Atomausstieg in Deutschland
(Friedrich-Ebert-Stiftung)